

Litzmannstädter Zeitung

Einzelpreis 10 Rpf., Sonntag 15 Rpf.

TAGESZEITUNG DER NSDAP. MIT DEN AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Monatlich 2,50 RM. (einschließlich 40 Rpf. Trägerlohn), bei Postbezug 2,92 RM. einschließlich 42 Rpf. Postgebühr und 21 Rpf. Zeitungsgebühr bzw. die entsprechenden Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsversand

Nachlieferung von Einzelnummern nur nach Voreinsendung des Betrages einschließlich Porto für Streifband. Verlag Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 86. Fernruf 254-20. Schriftleitung: Ulrich-von-Hutten-Str. 35. Fernruf 195-80/81

26. Jahrgang / Nr. 193

Montag, 12. Juli 1943

Weitere Einbrüche in die sowjetischen Stellungen

Heftige Kämpfe mit Feindgruppen an Siziliens Küste

Berlin, 11. Juli

Die erbitterten Kämpfe nördlich Bjelgorod und südlich Orel nahmen am 10. Juli ihren Fortgang. Unseren Stoßkeilen wirft der Feind in überstürzter Eile immer neue Reserven entgegen. An einzelnen Punkten sind heftige Artillerieduelle entbrannt. Das von kreidigen Karsten durchzogene Hügelland am Donez ist ununterbrochen erfüllt vom Lärm der Waffen.

Im Raum nördlich Bjelgorod stehen Divisionen bei schwierigen Wege- und Gelände-Verhältnissen im harten Ringen mit dem sich verbissenen wehenden Feind. Nachdem die Bolschewisten, zum Teil im Nahkampf, aus ihren tiefgegliederten, gut ausgebauten Stellungen geworfen waren, versuchten sie, den Vorstoß unserer Panzerdivisionen durch ein Massenaufgebot schwerer Panzer aufzuhalten. Es kam zu hartnäckigen Gefechten, bei denen die deutschen Kampfwagen, vor allem die „Tiger“, erneut ihre Überlegenheit bewiesen und die feindlichen Panzerbrigaden zerschlugen. Rechts und links der Vormarschstraßen liegen zu Hunderten die ausgebrannten, zerschossenen Wracks der vernichteten schweren und schwersten Sowjetpanzer. Allein am 10. Juli erledigten unsere Truppen weitere 193 bolschewistische Kampfwagen.

Die Zahl der in wenigen Tagen zerstörten oder erbeuteten Panzer erhöht sich damit bei geringen eigenen Verlusten auf 1420.

An diesem Erfolg sind neben den Panzerverbänden auch die Grenadierkompanien hervorragend beteiligt. Nachdem am Vortage südlich Orel eine vorübergehende Kampfpause eingetreten war, ist unser Angriff am 10. Juli gegen die tiefgegliederten bolschewistischen Stellungen trotz schlechter Wetterlage mit starker Luftwaffenunterstützung wieder aufgenommen worden.

Durch Jäger und Flakartillerie der Luftwaffe wurden wiederum 85 Flugzeuge abgeschossen, so daß sich die Zahl der vernichteten feindlichen Flugzeuge im Kampfraume Bjelgorod-Orel damit auf 1158 erhöht.

Im Raum von Bjelgorod und südlich Orel hatten die Bolschewisten ihre Gegenangriffe im Laufe des 9. Juli gegen die von unseren Truppen nach schweren Kämpfen eroberten Stellungen fortgesetzt. Obgleich die Sowjets mit zäher Verbissenheit, unterstützt durch Panzer, schwerste Artillerie und Luftwaffenverbände ununterbrochen gegen unsere Stellungen anrannten, blieben ihnen Erfolge trotz hoher Menschen- und Materialverluste verweigert. Bei diesen Kämpfen wurden allein im Abschnitt einer Division 50 bolschewistische Panzer abgeschossen. Nunmehr setzen unsere Truppen zum Gegenstoß an und brachen trotz hartnäckigen Widerstandes der Sowjets tiefer in das stark ausgebaute Stellungssystem des Feindes ein. Es gelang ihnen, Höhen und Dörfer in Besitz zu nehmen, die für den weiteren Verlauf der Operationen von besonderer Wichtigkeit sind.

Die Schlacht auf Sizilien

Rom, 11. Juli

Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag berichtet: Eine heftige Schlacht ist längs des Küstenstreifens von Südost-Sizilien im Gange, wo italienische und deutsche Truppen die gelandeten gegnerischen Streitkräfte energisch bekämpfen und ihrem Druck tapfer standhalten. Die Tätigkeit der feindlichen Luftwaffe ist rege. Die Achsenjäger schossen 22 Flugzeuge ab, die Flak neun. Unsere Torpedoflugzeugverbände, die wiederholt zum Angriff auf feindliche Geleitzüge ausflogen, versenkten zwei Dampfer von insgesamt 13 000 BRT. und ein Schiff von nicht näher bestimmtem Typ. Sie beschädigten außerdem schwer zwei Kreuzer und zahlreiche Handelsschiffe. Ergänzend teilt hierzu ein Sonderbericht-erstatter der Agenzia Stefani mit: Der Geleitzug



Feindlager in den Beresina-Sumpfen

Nach der Vernichtung größerer Bandenverbände werden die durchwühlten Sachen getrocknet und vor allem die Waffen gereinigt.

fuhr unter dem Schutz von zahlreichen Kriegsschiffen in Richtung nach Westen. Der erste Angriff fand bei Kap de Fer statt, wo zwei Schiffe von 10 000 bis 15 000 BRT. von mehreren Torpedos getroffen wurden und auf der Stelle sanken. Aus den gewaltigen Explosionen, die am Bord dieser Schiffe stattfanden, schließt der Berichterstatter der Stefani, daß es sich um Transporter handelte, die Munition geladen hatten. Der zweite Angriff fand später in der Bucht von Philippville statt, wo ein dritter Dampfer von 15 000 Bruttoregistertonnen versenkt wurde. Alle italienischen Flugzeuge kehrten unbeschädigt zu ihrem Stützpunkt zurück, obwohl feindliche Jäger in den Kampf eingriffen und die Flakabwehr des Geleitzuges beträchtlich war. Insgesamt wurden also drei Dampfer mit zusammen 40 000 BRT. versenkt.

Waffen geistigen Kampfes

Von Johannes Moeller

Unter der Leitung des Präsidenten des Deutschen Auslandswissenschaftlichen Instituts, Prof. Dr. F. A. Six, und in besonderem Einvernehmen mit den amtlichen außenpolitischen Organen des Reichs erscheint, als offizielle Veröffentlichung des vorgenannten Instituts, die auf 50 Einzelbände berechnete Schriftenreihe „Kleine Auslandskunde“ (Junker und Dünhaupt Verlag, Berlin) die, für weiteste Kreise bestimmt, in konzentrierter Form eine verteilte Kenntnis über Volk, Staat, Politik, Kultur, Wirtschaft, Wehrmacht und Recht aller Länder der Welt aus heutigem deutschen Blickwinkel anstrebt. Der nachstehende Bericht beruht auf eigens für diesen Zweck von zuständiger Stelle zur Verfügung gestellten Informationen.

Dem ständig wachsenden Drang nach welt-politischer Erkenntnis in Deutschland stand und steht ein fühlbarer Mangel an Schrifttum gegenüber, das zuverlässig und doch verständlich das unerlässliche Wissen um die politischen, kulturellen, wirtschaftlichen und geographischen Gegebenheiten aller jener Staaten vermittelt, deren Gesamtheit den Begriff der „Welt-politik“ repräsentiert. Dieser Erkenntnis verdankt die große Schriftenreihe ihre Entstehung, die unter dem beinahe allzu bescheidenen Titel einer „Kleinen Auslandskunde“ von der ausgezeichneten, auf dem Gebiete der außenpolitischen Wissenschaft maßgebenden Dozentengemeinschaft des Deutschen Auslandswissenschaftlichen Instituts im Verlage Junker und Dünhaupt herausgegeben wird, und für die der Präsident des Instituts, Prof. Dr. F. A. Six, selbst verantwortlich zeichnet.

Das Institut, das bereits in den ersten Jahren des Zweiten Weltkrieges für die deutsche geistige Kriegführung durch seine beiden bekanntesten Schriftenreihen „Das britische Reich in der Weltpolitik“ und „Frankreich gegen die Zivilisation“ (beide bei Junker und Dünhaupt) wertvolle Arbeit geleistet hat, gibt dieser Tätigkeit mit der neuen „Auslandskunde“ eine ebenso notwendige wie logische Fortsetzung. Eine Prüfung der bisher vorliegenden 15 ersten Bände (über die Britischen Dominions, über die La-Plata-Staaten Argentinien, Paraguay und Uruguay, sowie über Australien und Neuseeland, Bulgarien, China, Japan, Irak, Irland, Mexiko, Rumänien, Slowakei, Thailand, Türkei und Ungarn) ergibt, daß durch diese Schriftenreihe ein mächtiger Strom weltpolitischer Wissens wirklich ins breite Volk geleitet wird. Jedes Bändchen der Sixschen „Kleinen Auslandskunde“ ist ein ausgereifter Lexikon-Artikel über das betreffende Land, der auf engem Raum das gesamte wissenschaftliche Tatsachenmaterial über die innere und äußere Struktur je eines Staates zur Darstellung bringt und der stets in ergänzender Form neu erscheinen kann.

Das wesentlichste Merkmal der Sammlung ist, daß sie „nicht Probleme sucht und ausarbeitet“, sondern das politisch wirklich Bedeutsame „so, wie es ist“, darstellt.

Der 160 Seiten starke Amerika-Band aus der Feder des Ord. Professors an der Berliner Universität und Direktors der Nordamerika-Abteilung des Deutschen Auslandswissenschaftlichen Instituts, Dr. Friedrich Schönmann, ist mit der erstaunlichen Fülle seines auf kleinem Raum konzentrierten und auf das Übersichtlichste gegliederten Materials, das gegebene Vademekum für jeden, der zum Zweck der Erkenntnis der weltpolitischen Vorgänge dieser Zeit das Phänomen USA richtig erfassen will. Das gleiche gilt in entsprechender Abwandlung für den 100 Seiten starken Australien-Band, den der Professor an der Universität Berlin und Direktor der Abteilung Großbritannien des Instituts, Dr. Karl Heinz Pfeffer, verfaßt hat, in nicht geringerem Maße aber für die ebenfalls je rund 100 Seiten starken Bände über Bulgarien (Dr. Richard Busch-Zantner), Rumänien (Dozent Dr. Alfred Malaschowsky) und die Slowakei (Dr. Michael Schwartz). Die inhaltliche Gliederung ist bei

Die große Schlacht im Osten tobt weiter

Weiteres Gelände gewonnen / 193 Panzer und 85 Flugzeuge vernichtet

Aus dem Führerhauptquartier, 11. Juli

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die große Schlacht im Osten tobt weiter. Unsere Truppen konnten in schweren Kämpfen weiteres Gelände gewinnen und 193 feindliche Panzer vernichten.

Die Luftwaffe unterstützte trotz schlechter Wetterbedingungen mit starken Kräften die Angriffe des Heeres. Panzer und Truppenbereinstellungen des Feindes wurden zersprengt und 85 Sowjetflugzeuge abgeschossen.

Leichte deutsche Seestreitkräfte griffen überraschend den Hafen Atschujew am Asow-

schen Meer an, versenkten drei Küstenfahrzeuge und beschädigten drei weitere schwer.

An der Südostküste Siziliens sind heftige Kämpfe deutscher und italienischer Truppen mit gelandeten feindlichen Kräften im Gange. Über Sizilien und im Seegebiet um die Insel wurden bisher 64 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Italienische Torpedoflugzeuge versenkten drei Schiffe, darunter zwei Transporter von 13 000 BRT., und beschädigten in gemeinsamem Angriff mit starken deutschen Fliegerkräften drei Kreuzer und zahlreiche große und mittlere Transporter sowie viele Landungsboote so schwer, daß mehrere dieser Schiffe als vernichtet angesehen werden können.

Im Kanal kam es am 10. Juli zu einem Gefecht zwischen einem Verband englischer Zerstörer und Schnellboote mit leichten deutschen Seestreitkräften. Ein britischer Zerstörer und zwei Kanonenboote wurden durch Artillerie-feuer versenkt, andere schwer beschädigt. Auf deutscher Seite ging eine Einheit verloren, deren Besatzung zum größten Teil gerettet wurde.



Sizilien, auf dem heftige Kämpfe entbrannt sind

(Atlantisch-Mitteleuropa)

300 000 Mann indische Nationalarmee

Weitfassende Aktivpläne der neuen provisorischen indischen Regierung

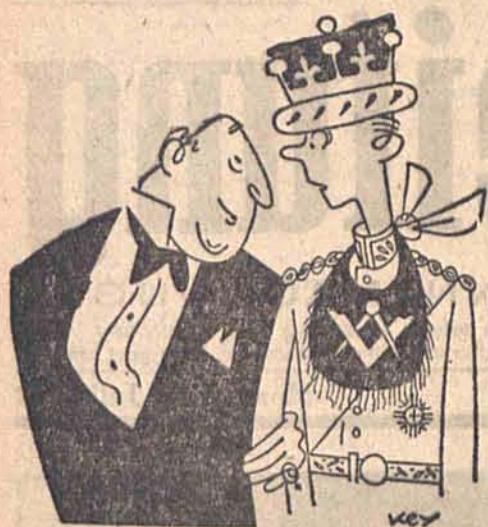
Schonau, 11. Juli

In seinem ersten Presseinterview über die Errichtung einer provisorischen Regierung des freien Indiens, deren Aufgabe es sein soll, alle Hilfsquellen der in Ostasien wohnenden Inder zu mobilisieren, erklärte Subhas Chandra Bose, der neuernannte Präsident der Indischen Unabhängigkeitsliga: „Meiner Ansicht nach wird die provisorische Regierung keine normale Regierung wie zu Friedenszeiten sein. Sie wird eine Kampforganisation sein, um das indische Volk zu organisieren und in den Kampf zu führen.“ Bose erklärte, daß, wenn es den Indern einmal gelingt, allen englischen und amerikanischen Einfluß in Indien zu zerstören, diese provisorische Regierung zurücktreten und den Weg freimachen würde für eine richtige Regierung des freien Indiens. Sobald dies erreicht sei, würden die Inder selbst zu entscheiden haben, welche Form ihre Regierung annehmen müsse.

Bose setzte die Pläne auseinander, um die Hilfsquellen der gesamten indischen Bevölkerung in Ostasien zu mobilisieren und erklärte, daß ungefähr 300 000 Soldaten in Ostasien ausgehoben werden würden, um den letzten Kampf Indiens für die Freiheit zu schlagen. Was die Leistungsfähigkeit der indischen Nationalarmee anbelange im Vergleich zu dem Feind, den sie zu bekämpfen haben werde, so sei er sicher, daß diese Leistungsfähigkeit in einem Verhältnis von 5:1 stehen werde.

Auf eine Frage über seinen Standpunkt gegenüber Gandhis Politik der Nichtgewaltanwendung sagte Bose, daß alle Inder natürlich die Unterstützung durch Gandhis Taktik des zivilen Ungehorsams begrüßen. Die Zeiten hätten sich jedoch geändert und forderten eine neue Politik, wenn die indische Freiheit gewonnen werden solle. Deshalb mußten andere Mittel, nämlich eine bewaffnete Macht, gefunden

werden, um dem zivilen Ungehorsam Nachdruck zu verleihen. Über die Haltung des indischen Volkes gegenüber Japan sagte Bose, die Inder würden die aufrichtigen Absichten Japans begrüßen.



Karikatur: Key/Dehnen-Dienst

„Darf ich Eure Hoheit darauf aufmerksam machen, daß man den Freimaurerschurz nicht als Babylätzchen trägt.“

allen Bänden die gleiche. Sechs große Abschnitte: Raum, Volk, Staat, Kultur, Wirtschaft, Wehrmacht gliedern den Stoff übersichtlich, und innerhalb jedes Abschnitts erfolgt eine allen Bänden gemeinsame Unterteilung in Hinsicht auf alle in die großen Abschnitte fallenden Einzelbegriffe, so daß der Benutzer bei jedem Lande die gleiche Frage an gleicher Stelle beantwortet findet.

In der vorliegenden Form — ernsthaft und billig, billig und dabei ernsthaft — wird diese Schriftenreihe sich auszeichnen zu der idealen Führung und Wegweisung durch die Länder der Welt und in ihrer geplanten Totalität zu der für jeden Zeitgenossen unerläßlichen Einführung in die gesamte Weltpolitik. Die wissenschaftliche Darstellung empfängt ihre politische Zielsetzung durch die Ausrichtung auf die Außenpolitik des Reiches. Wer diese 50 schmucken kleinen Kompendien in seiner Bibliothek stehen haben wird, wird für das Verständnis aller auftauchenden weltpolitischen Probleme hinreichend gerüstet sein. Der alte Satz: „Wissen ist Macht“ gilt ganz besonders für den neuen Begriff der „Auslandswissenschaft“. Außenpolitisches Wissen ist eines der wichtigsten Erfordernisse für ein Volk, das aus der Enge seiner kontinentalen Lebenshaltung hinausgetreten ist, um ein Weltvolk zu werden. Die „Kleine Auslandskunde“ wird als das erste moderne Lexikon der Auslandskunde ein unschätzbare Arsenal der deutschen geistigen Kriegführung sein.



Einheitsfeldmütze beim Heer

Das Oberkommando des Heeres hat, wie berichtet, die Einführung einer Einheitsfeldmütze mit Schirm in Schnitt und Machart der Bergmütze angeordnet, die künftig an die Stelle der bisherigen Feldmütze tritt. (Presse-Hoffmann)

Wolter von Plettenberg

67) Roman von Hans Friedrich Blunck

Er hatte geglaubt, eine Schar Hoffnungsloser zu finden, der man zum Frieden helfen könnte. Hier war keine Rede von Not, hier war ein Wille, wie er in Sagen und Kroniken geschildert wurde. Es mußte eine Lust sein, hier statt in dem Königsberger Einerlei zu dienen. Vielleicht sandte er nur einen Boten zu seinem Herrn zurück und ließ sich nach Livland überschreiben?

Einmal dachte er daran, daß er die Sagenhafte gesehen hatte, die um den Meister sein sollte. Auch darüber hatte man schon in Preußen gehört. Aber sie war anders, als er sie sich vorgestellt hatte, sehr anders. Vor seiner Erinnerung blieb ein Antlitz voll Licht, wie es der Alltag den Menschen nicht gab und selbst der heilige Sonntag nicht. Gleich als wenn viele Festtage sich in einem vereint hätten und ihren Glanz widerstrahlten.

Dann rief man ihn, ein Tor öffnete sich in die Dunkelheit. Plettenberg und die Seinen brachen auf.

Die Männer ritten eine Weile über die mond-helle Schneestraße. Brosinga war seiner Sache nicht ganz sicher; er hatte sich beim Antritt verirrt und sich nur das Schießen und das ferne Aufleuchten der Geschütze zum Ziel genommen; so war er auf einem vergessenen Landwege in die Nähe der Stadt gelangt.

Wohl eine Stunde führte Brosinga die Reiter unangefochten. Dann mußten sie doch blank-ziehen. Tataren begegneten ihnen; sie waren

Italien kennt genau seine große Aufgabe

Die Sizilien-Landung war von Stalin verlangt / Wagnisse des Gegners

We. Rom, 12. Juli (LZ-Drahtbericht)

Die heutigen römischen Morgenblätter widmen ihre Leitartikel dem Einfall des Feindes in Sizilien, wo die Kämpfe noch im Gange sind. Man betont, augenblicklich befindet sich das Ringen in jener vom Duce gekennzeichneten Phase nach der Landung, wo es gelte, die Geländeten zu blockieren und nach und nach mit Hilfe der Reserven zurückzuwerfen. Pavolini (im „Messaggero“) schreibt, ein Vorstoß auf die Meerenge von Messina und in der Folge ein Sprung nach dem nahen Calabrien sei das nächste strategische Ziel der Feinde, und der Washingtoner Korrespondent des Reuterbüros sagt: „Man vermutet, General Eisenhower habe sich vorgenommen, rasch durch Sizilien zu marschieren, um Italien direkt zu überfallen.“ Die römischen Blätter verzeichnen auch diese Meldungen, um, wie sie ausdrücklich betonen, ihre Leser wissen zu lassen, welche wahren Absichten der Feind verfolgt und welche Verpflichtungen und Wag-

nisse er auf sich nimmt. Andererseits ist man, wie Pavolini im „Messaggero“ darlegt, eine realistische Einschätzung des Programms und der Stärke des Gegners sich selbst schuldig, einmal, um das Verdienst unserer Kämpfer nach Gebühr würdigen zu können, und dann, um alles, was die Italiener in der begonnenen Schlacht auf Spiel setzen — das ist buchstäblich alles — mit dem zu vergleichen, was der Feind im Falle eines Mißerfolges riskiert, nämlich eine Niederlage von unübersehbaren Folgen. Pavolini unterstreicht die Tatsache, daß die Initiative zu der Landung von Stalin ausging. Es nütze jedoch dem Feinde nichts, sich von gewissen Propagandisten der Welt in die Ohren flüstern zu lassen, im Mittelmeer handele es sich bloß darum, den Sowjets zu helfen. In Wirklichkeit wollen sie, wie Roosevelt, Eisenhower und Reuter klar zu erkennen geben, Europa mit ihrer Soldateska überschwemmen, um seine Kultur und Zivilisation zu vernichten.

Niemand war mehr seines Lebens sicher

Winniza ein Dokument des Sowjet-Terrors / Willkürliche Verhaftungen

Rowno, 11. Juli

Die Kunde von den grauenhaften Ermordungen Tausender von Ukrainern in Winniza geht heute durch die ganze Welt. Die Massen-gräber von Winniza sind ein Dokument für Stalins Bluttat. In den Massengräbern von Winniza wurden zu Vierteln die Leichen von ukrainischen Handarbeitern gefunden, Versklavte, die auf den Stalinschen Kolchosen oder in den Fabriken der Städte gearbeitet haben. Man fand daneben die Leichen von Priestern und Angehörigen religiöser Gemeinschaften. Die Ermordeten von Winniza beweisen, daß in dem Paradies der Arbeiter und Bauern niemand seines Lebens sicher war.

Die ermordeten Ukrainer von Winniza lassen sich in etwa sieben Gruppen einteilen. Den Hauptanteil stellen Kolchos-Arbeiter. Es handelt sich hier vor allem um Landarbeiter, Leute mit kleinstem Besitz, bei denen der Verdacht bestand, daß sie trotz jahrelanger Arbeit auf dem Kolchos einen inneren Widerstand gegen den Bolschewismus in sich trugen. Die zweite Gruppe erfaßte vor allem 1937/38 noch einmal alle ehemaligen Geistlichen, die in den Jahren vorher der Erschießung entgangen waren. Die dritte Gruppe enthält die Leichen derjenigen, die der Verbindung mit antibolschewistischen Elementen verdächtigt wurden. Zu ihnen gehörte jeder, der irgendeinmal von dem NKWD bestraft oder verhaftet worden war. Jede Verhaftung zog so immer weitere Kreise und führte zu neuen Festnahmen. Eine Gruppe für sich enthält alle, die der Verbindung mit dem Ausland verdächtigt wurden. Eine Postkarte, die offiziell von der Moskauer Zentrale zensiert worden war, genügte, um zur Verhaftungsursache zu werden. Die fünfte Gruppe resultiert aus den Religionsverfolgungen des Bolschewismus. Angehörige von religiösen Gemeinschaften wurden grundsätzlich ausgerottet. So hatten Bewohner der Dörfer Losna und Gachuray im Gebiete Chmelni sich zu einem Bibelkränzchen zusammengefunden. 20 Angehörige dieser Gemeinschaft, darunter vier Frauen, wurden erschossen, ihre Leichen konnten in Winniza bereits gefunden werden.

Die sechste Art der Verfolgung richtete sich gegen die nationalen Minderheiten, denen verfassungsgemäß die volle Freiheit garantiert war. Hierunter fallen die wenigen Polen oder andere Angehörige von nationalen Minderheiten, die in den Massengräbern gefunden wurden. Auch die Ukrainer aus Galizien gelten offiziell als eine Gefahr für das Sowjet-System. Als Verhaftungsmotiv wurde aber stets ein anderes Motiv angegeben. Schließlich verfolgte das NKWD auch alle jene Angehörigen des Partei- und Regierungsapparates, die als nicht unbedingt zuverlässige Kommunisten galten. Diese Beispitzelung lief unter das Stichwort „Festigung des Sowjet- und Parteiapparates“.

Der Wellenschlag der Massenverhaftungen und Erschießungen hatte in der Sowjetunion von 1917 bis heute niemals aufgehört. Zwei besonders hohe Spitzen erreichte er 1929 und 1930 bei der Einführung des Kollektivsystems und 1936 bis 1938 als die Sowjets ihre Rü-

stungsindustrie besonders stark ausbauten. Die ukrainische Bevölkerung, und es ist kaum eine Familie, die nicht einen Verbannten zählt, erfährt heute aus der Aufdeckung der Massenmorde von Winniza, wo Tausende ihr Ende gefunden haben. Aber nicht nur die Ukrainer, sondern die ganze Welt soll und muß die schauerliche Methode Stalins und seiner jüdischen Hintermänner erfahren. Die deutschen Soldaten an der Ostfront schirmen mit ihren Waffen heute die Völker vor einem ähnlichen Schicksal.

Beinahe gefangen

Schanghai, 11. Juli (Ostasiendienst)

Kurz vor dem Abschluß ihrer fast einjährigen Amerikareise wäre Frau Tschiangkai-schek beinahe in japanische Gefangenschaft geraten, wie sie selber einer Tschungking-Meldung zufolge auf ihrer ersten Pressekonferenz in Tschungking enthüllte. Der Flugzeugführer wollte gerade landen, als er Verdacht schöpfte. So sei die Landung auf einem japanischen Flugplatz in Burma und damit ihre Gefangennahme im letzten Augenblick verhütet worden.

Im Kampfgebiet der Salomonen-Inseln

Schwere USA.-Verluste / USA. fürchteten einen Angriff auf Australien

Im Gebiet der Salomonen-Inseln Rendova und Neu-Georgia sind schwere Kämpfe der japanischen Heeres- und Marinekräfte mit USA.-Truppen entbrannt. Letzteren gelang es,



auf der Insel Rendova eine Landung durchzuführen. Wie das japanische Hauptquartier berichtet, setzen die japanischen Verbände in engster Zusammenarbeit ihre Offensivoperationen gegen die feindlichen Einheiten fort,

Finnischer Bischof ermordet

Ma. Stockholm, 11. Juli (LZ-Drahtbericht)

Das finnische Hauptquartier hat mitgeteilt, daß der Bischof des Stiftes Oulu Wallinmaa durch sowjetische Banditen ermordet worden ist. Der Bischof befand sich auf einer Besichtigungsreise nach den nördlichen Oudmarkgemeinden seines Stiftes. Mit anderen Reisenden zusammen benutzte er einen Omnibus. Zwischen Rovaniemi und Petsamo auf der großen Eismeerstraße wurde der Wagen durch eine Straßensprengung zum Halten gezwungen. Die Fahrgäste wurden durch Feuer aus Maschinenpistolen und durch Handgranaten getötet oder schwer verletzt, wie der Begleiter des Bischofs, der Pfarrer der Lappengemeinde Sodankylä. Die Täter, bolschewistische Banditen, sind entkommen, werden aber von finnischen Truppen verfolgt. Die Mitglieder der Terrorbanden traten als Zivilisten und zum Teil in Verkleidung als finnische Soldaten auf. Banden gleicher Art haben in letzter Zeit wiederholt Zivilisten im Gebiet rückwärts der Front ermordet und beraubt.

Lebensmittelsorgen der Sowjets

Ld. Lissabon, 11. Juli (LZ-Drahtbericht)

Der bolschewistische Chefenthlast und glühende Stalin-Agitator, der Sonderbeauftragte Roosevelts Bevis, hat in einem Bericht über seine Moskauer Eindrücke als das hervorstechendste Merkmal des heutigen sowjetischen Lebens die Ernährungsnot bezeichnet. Der Lebensmittelmangel in der Sowjetunion würde ohne die amerikanischen Nahrungsmittelieferungen, vor allem Fleischlieferungen, eine allgemeine Hungerkatastrophe über die Sowjetbevölkerung hereinbrechen lassen. Die bolschewistische Armee wird zwar noch einigermaßen ausreichend ernährt, aber Kartoffeln und Getreide sind schon heute die einzigen Nahrungsmittel der großstädtischen Bevölkerung. Neutrale Beobachter und Agrarsachverständige berichten übereinstimmend, daß die immer enger werdende Lebensmittellücke die große Gefahr für die Sowjetunion darstelle, und diese Gefahr wird in den nächsten Monaten sogar höher veranschlagt werden als die, die der Sowjetarmee von der deutschen Wehrmacht droht. Selbst bei Berücksichtigung der für westeuropäische Begriffe unvorstellbaren Genügsamkeit des Sowjetmenschen und dem unbeschreiblich niedrigen Lebensniveau ist die Ernährungslage in der Sowjetunion als außerordentlich ernst zu beurteilen.

Der Sowjetbotschafter Malsky hat eine Reise nach Moskau angetreten, die im Zusammenhang mit der Neubildung der Leitung der polnischen Emigrantenorganisation steht.

wobei die Japaner bisher eine große Anzahl von Transportern, Kreuzern und Zerstörern versenkt und außerdem viele feindliche Flugzeuge abgeschossen haben.

Die Inseln Neu-Georgia und Rendova liegen, wie aus unserer Kartenskizze zu ersehen ist, nordwestlich von Guadalcanar. Neu-Georgia ist 2000 qkm groß, Rendova nur 20 km in der Breite von Osten nach Westen und 40 km in der Länge von Süden nach Norden. An der Nordwestküste liegt die kleine Hafen des gleichen Namens Rendova.

Weiter werden verstärkte Luftangriffe der Amerikaner auf andere von den Japanern besetzte Inseln der Salomonengruppe gemeldet. So wurden u. a. die Insel Kulabangara nördlich von Neu-Georgia und die Insel Isabel östlich von Neu-Georgia angegriffen. Es hat den Anschein, als ob durch den amerikanischen Ausfallungsversuch die Kämpfe im Südpazifik erneut aufleben und der amerikanische Oberbefehlshaber in diesem Abschnitt, Mac Arthur, dahin strebt, die westlichste und größte Salomon-Insel Bougainville in seinen Besitz zu bringen, um sich dann auch des japanischen Hauptstützpunktes in diesem Gebiet, nämlich der Insel Rabaul, bemächtigen zu können. So glaubt man amerikanischerseits, die Australier drohende japanische Offensivgefahr noch einmal bannen zu können.

Verlag und Druck: Litmanstädter Zeitung, Druckerei u. Verlagsanstalt GmbH, Verlagsleiter: W. Litman, Hauptschriftleiter: Dr. Kurt Pfeiffer, Litmanstadt. Für Anzeigen gilt z. Z. Anzeigenpreisliste 3

Am 11. Juli... (The text continues with a list of names and details, but is partially cut off and difficult to read due to the image quality and orientation.)

Nicht... (The text continues with a list of names and details, but is partially cut off and difficult to read due to the image quality and orientation.)

Mann... (The text continues with a list of names and details, but is partially cut off and difficult to read due to the image quality and orientation.)

Sportwettkämpfe der Reichsbahn

Am Sonntag begann der Auftakt zu den in der Zeit vom 11. bis 25. Juli stattfindenden Dienststellenwettkämpfen der Reichsbahn. Die Teilnehmer sind die besten Sportler der Reichsbahn, die sich den Wettkämpfen stellen. Die Wettkämpfe sind in drei Kategorien unterteilt: Männer, Frauen und Kinder. Die Wettkämpfe sind in drei Kategorien unterteilt: Männer, Frauen und Kinder. Die Wettkämpfe sind in drei Kategorien unterteilt: Männer, Frauen und Kinder.

Nach Abschluß der Wettkämpfe sollen pro Kopfzahl die einzelnen Dienststellen nach ihrer Beteiligung mit dementsprechenden Punkten bewertet werden. Man kann es sich vorstellen, daß die Wettkämpfe eine große Rolle spielen werden. Die Wettkämpfe sind in drei Kategorien unterteilt: Männer, Frauen und Kinder.

An den kommenden Sonntagen finden die Kämpfe ihre Fortsetzung. Hierzu stellen die einzelnen Dienststellen Staffeln. Außerdem finden Fuß-, Hand- und Faustballspiele statt. Wir wünschen unseren heimischen Eisenbahnsportlerinnen und Sportlerinnen viel Erfolg. Die Wettkämpfe sind in drei Kategorien unterteilt: Männer, Frauen und Kinder.

Turn- und Spieltag der Frauen und Kinder

Nicht nur zu werben, sondern auch um Zeugnis von der geleisteten Arbeit abzugeben, hatten die Kreise Litzmannstadt-Stadt und -Land und die NSRL zu einem Spiel- und Turntag der Frauen und Kinder in den HJ-Park geladen. Durch einleitende Worte der Kreisfrauenwartin Pander und durch die Flaggenhissung wurde die Veranstaltung am Sonntagvormittag der Frauen begonnen. Die Wettkämpfe sind in drei Kategorien unterteilt: Männer, Frauen und Kinder.

Der zweite Teil der Veranstaltung, der Nachmittag, gehörte den Kleinsten. Bei besserem Wetter war auch der Besuch dementsprechend reger. Turnen, aber auch Spiele wie Kicker, Kasten und Fußball, brachten folgende Ergebnisse: 1. Erosch und Finger (TSG. 07) 24,5, 2. Lindemann und Bauer (TSG. 07) 22,0, 3. Dornbart und Stephan (TV. Elche) 21,5 Pkt.

Der zweite Teil der Veranstaltung, der Nachmittag, gehörte den Kleinsten. Bei besserem Wetter war auch der Besuch dementsprechend reger. Turnen, aber auch Spiele wie Kicker, Kasten und Fußball, brachten folgende Ergebnisse: 1. Erosch und Finger (TSG. 07) 24,5, 2. Lindemann und Bauer (TSG. 07) 22,0, 3. Dornbart und Stephan (TV. Elche) 21,5 Pkt.

Verlegung der KdF-Veranstaltung

Der „Tag der Erholung und Gesundheit“ der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ mußte aus technischen Gründen ausfallen und wird im August stattfinden.

SGOP, Kallisch Gruppenmeister im Faustball

Im Kallischer Jahresturn wurden gestern bei prächtigem Kampfwetter die Kreisgruppenmeisterschaften der Männer und Frauen im Faustball ausgetragen. Im Verlauf der Rundenspiele hatten sich SGOP, Kallisch I und Reichsbahn Karschnitz ohne Punktverlust vorgebeugt und lieferten sich einen Kampf um die Entscheidung, ein von Anfang bis Ende äußerst spannendes und lebendiges Spiel, das in Bezug auf die Schönheit und den Kampfwert des Faustballspiels in diesem Sinne verdient war. Als Sieger in diesem Spiel ging die SGOP mit 3:2 Punkten hervor und wurde damit mit 10,0 Punkten Kreisgruppenmeister der Reichsbahn Karschnitz mit 8,2 Punkten, SGOP Kallisch II mit 6,4, NSG. Freihaus 4,6, Sportgemeinschaft Kallisch (Wehrmacht) 2,8 und Sportgemeinschaft Kallisch (Zollwerke) mit 0,10 Punkten.

Im Kampf um die Frauenmeisterschaft behielt die Sportgemeinschaft Kallisch gegenüber der Postsporgemeinschaft Kallisch mit 67:53 (35:22) Punkten die Oberhand.

Ergebnisse der HJ-Bannmeisterschaften in Ostrowo

Mannschaftsdreikampf: HJ: 1. Streifendienst-Gesellschaft 29,7, 2. Landjahrler Volklingen 24,63 Pkt.; DJ: 1. Fährlein 1,667 23,9, 2. Fährlein 21,667 Pkt.; Einzelkämpfer im Dreikampf: HJ: 1. Steyer 3,7, 2. Bulla 3,44 Pkt.; DJ: 1. Rajatczak 27,0, 2. Obst 2,6 Pkt.; Einzelmeisterschaften: HJ: 100 m: 1. Steyer 11,8 Sek., Weitsprung: 1. Steyer 6,28 m, Kugelwurf: 1. Steyer 67 m, Speerwurf: 1. Masur 29,80 m, Hochsprung: 1. Bulla 1,63 m, 800 m: 1. Borchardt 2:09,6 Min., 1500 m: 1. Borchardt 4:38 Min., Kugelstoßen: 1. Steyer 10,05 m, Fünfkampf Kl. A: 1. Steyer 45,60, 2. Wecker 39,45 Pkt., Kl. B: 1. Bulla 42,30, 2. Lindner 34,37 Pkt.; 4x100-m-Staffel: 1. Bannstaffel 49 Sek., 10x250-m-Staffel: 1. Bannstaffel 5:57,4 Min.; DJ: 75 m: 1. Gaubrecht 10,6 Sek., Weitsprung: 1. Braun 4,86 m, Ballwurf: 1. Obst 63 m, Kugelstoßen: 1. Simon 7,89 m, 4x75-m-Staffel: 1. Fährlein Ostrowo. 7,89 m; Schwimmen: HJ: 50 m Rücken: 1. Wecker 47 Sek., 50 m Kraul: 1. Wecker 35 Sek., 50 m Brust: 1. U. Waschke 42,9 Sek., 100 m Brust: 1. U. Waschke 1:29,6 Min., 3x50-m-Lagenstaffel: 1. Ostrowo 2:21,5, 2. Jungvolk-Führerschaft 2:24,5 Min.; Punktwertung: 1. Gef. 31, 2. Jungvolk-Führerschaft 17, 3. Flecker-Gewer 14 Pkt.; DJ: 50 m Kraul: 1. Lüttichwäger 42,5 Sek., 50 m Brust: 1. Gaubrecht 57,5 Sek., 100 m Brust: 1. Braun 2:08,5 Min., 25 m Rücken: 1. Lüttichwäger 27,4 Sek., 4x50-m-Bruststaffel: 1. Ostrowo 4:12,5 Min.; Punktwertung: 1. Fährlein 62, 2. Fährlein 21, 3. Pkt.

BDM: Mannschaftskämpfe: 1. M.-Gr. 19 Wolfschlag 23,4, 2. M.-Gr. 1 Ostrowo 22,3, 3. M.-Gr. 6 Adelnau 19,70 Pkt.; 4x100-m-Staffel: 1. Jungmädchenerinnenstaffel Ostrowo 59 Sek., 2. M.-Gruppe 1 Ostrowo 1:00,4 Min.; Punktwertung: 1. M. Pannwitz 4,50 m, Diskus: 1. O. Bredy 22 m, Speer: 1. I. Reich und O. Bredy 24 m, Kugel: 1. O. Bredy 9,33 m, 100 m: 1. M. Pannwitz 13,7 Sek.; JM: Mannschaftskämpfe: 1. JM-Gr. 2 Ostrowo 22,3, 2. JM-Gr. 1 Ostrowo 22,50, 3. JM-Gr. 16 Deutschdorf 21,19 Pkt.; 4x100-m-Pendelstaffel: 1. JM-Gr. 2 Ostrowo 38,5, 2. JM-Gr. 1 Ostrowo 38,6 Sek., 60 m: 1. E. Smarzewski 8,5 Sek., Ballwurf: 1. E. Smarzewski 49 m, Weitsprung: 1. E. Smarzewski 4,15 m.

Die vierten Kriegsmesterschaften der Schwimmer in Erfurt

Bei den Männern und Frauen gab es vielfach neue Titelträger

Im Zeichen der engen Verbundenheit zwischen Heimat und Einsatz stehen die Deutschen Kriegsmesterschaften im Schwimmen, die am Sonntagabend im ausverkauften Nordbad zu Erfurt begannen. Die Beteiligung fiel durch Nachmeldungen zahlreicher Urlauber weit stärker aus, als erwartet aus, so daß noch mehrere Vorläufe eingelegt werden mußten. Obwohl den teilnehmenden Soldaten in den meisten Fällen nicht viel Trainingsmöglichkeiten gegeben waren, gab es durchweg ausgezeichnete Leistungen. Rekorder blieben allerdings aus, da die Bahn zu flach und daher sehr schwer ist. Den Beginn machten die Frauen mit dem Turnspringen, in dem Olga Eckstein (Erkenschwick) ihren Titel erfolgreich verteidigte. Der Endlauf zur 4x200-m-Kraulstaffel der Männer brachte einen scharfen Kampf zwischen Hellas-Magdeburg und dem LSV. Berlin. Wegen eines Frühstarts von Pfeifer, des dritten Mannes der Berliner, mußte der LSV distanzieren werden, so daß die aus Qile, Kreutz, Ohrdorf und Köninger bestehende Staffel von Hellas in 10:22,8 zu einem leichten Siege kam. Eine sichere Sache für Undine-Magdeburg mit Westhelle, Anni Kappell und Mirbach war die Frauen-Lagenstaffel, und überlegen gewann auch Ulli Schröder (Kriegsmarine-Kiel) den Titel im 100-m-Rückenschwimmen der Männer in 1:12. Eine weitere Titelverteidigerin setzte sich in Vera Schäferkordt (Düsseldorfer) erfolgreich durch. Sie gewann das 400-m-Kraulschwimmen der Frauen in 5:54,4 recht überlegen gegen Ulla Oberstein-Groth (Breslau). Einen zweiten Meisterschaftserfolg konnte Ulrich Schröder im 100-m-Kraulschwimmen buchen. Hier lag das Feld bis zur Wende dicht geschlossen, und noch bei 80 m hatte Hitziger einen kleinen Vorteil. Dann drangen Schröder und Pfaff gleichzeitig auf ihn ein, und Schröder gewann dann in 1:01,9 knapp gegen Pfaff. Der Sieg von Hamburg 79 in der 4x200-m-Bruststaffel der Männer ist dem unverwundlichen Altmeyer Sietas in erster Linie zu verdanken, der gegen Köninger (Hellas-Magdeburg) nicht nur nichts verlor, sondern sogar noch einen kleinen Vorsprung herausholte. Im Turnspringen der Männer war erwartungsgemäß Schröder der beste, vor dem Kulkameraden Walter. Einen weiteren Höhepunkt des Nachmittags bildete die Entscheidung im 400-m-Kraulschwimmen, in dem Lehmann (Kriegsmarine-Kiel) und Pfaff (Berlin) über den größten Teil des Weges dicht beieinander lagen. Auf den letzten 80 m zog dann Lehmann unahmbar davon und gewann in 5:03,7. Damit haben am ersten Tage alle Vorjahrsmeister ihre Titel erfolgreich verteidigt.

Die Ergebnisse des 1. Tages:

Turnspringen der Frauen: 1. Olga Eckstein (Erkenschwick) 6,45 P.; 2. Susanne v. Hartungen (Spandau) 6,05 P.; 3. Paula Tatarak (Erkenschwick) 6,05 P.; 4. Gerda Damerlang (Wien) 57,18 P.; 5. Gudrun Hartenstein (Chemnitz) 56,97 P.; Männer-Kraulstaffel 4x200 m: 1. Hellas-Magdeburg 10:22,8; 2. LSV. Rerik 10:31,2; Frauen-Lagenstaffel 400 m: 1. Undine-Magdeburg 5:57,4; 2. Neptun-Gera 5:59,2; 3. Poselidon-Leipzig 6:02,7; 100 m Rücken für Männer: 1. Marine-Obergr. Schröder (Kriegsmarine-Kiel) 1:12; 2. Gerstenberg (Magdeburg) 1:14,4; 3. Geyer (Bayreuth) 1:15,4; 4. Comichau (Marine-Sportschule Berlin) 1:16,1; 400 m Kraul für Frauen: 1. Vera Schäferkordt (Düsseldorfer) 5:54,4; 2. Ulla Oberstein-Groth (Breslau) 6:07,2; 3. Gisela Krümer (Halle) 6:10,3; Gertrud Ranow (Offenbach) 6:18,5; Kunspringen der Männer: 1. Aderholdt (LSV. Berlin) 13,55 P.; 2. Walther (LSV. Berlin) 13,19 P.; 3. Haase (Hamburg) 12,75 P.; 100 m Kraul für Männer: 1. Schröder (Kriegsmarine-Kiel) 1:01,9; 2. Pfaff (Berlin) 1:02,2; 3. Hitziger (KM-Kiel) 1:03,5; 4. Köninger (Magdeburg) 1:03; 5. Witmann (München) 1:03,4; 400 m Kraul für Männer: 1. Lehmann (KM-Kiel) 5:03,7; 2. Pfaff (Berlin) 5:08,8; 3. Rauber (Klagenfurt) 5:08,5; 4. Laskowski (KM-Kiel) 5:13,6; 5. Feicht (Berlin) 5:15,6; 6. Arendt (Berlin) 5:16,4; 4x200-m-Bruststaffel für Männer: 1. Hamburg 79 (Grenzpol. Kayser, Bullin, Sietas) 12:00,4; 2. Hellas-Magdeburg 12:06,2; 3. LSV. Berlin 12:20,5; 4. EWASC-Wien 12:30.

Der zweite Tag der Meisterschaften

Das Erfurter Nordbad war am Sonntag, als der zweite Tag der Wettkämpfe entschieden wurde, ebenfalls gut besucht. Waren am Sonnabend in fast allen Wettbewerben die Vorjahrsmeister bei verhältnismäßig guten Leistungen und Zeiten erneut erfolgreich, so waren am Sonntag eine Reihe neuer Meister und gleichzeitig damit auch gegenüber dem Vorjahr beträchtliche Verbesserungen. Die einzelnen Wettbewerbe, vor allem bei den Männern, verliefen sämtlich überaus spannend. Das 200-m-Brustschwimmen sah auf den ersten Plätzen zwei Matrosen. Die Zeiten 2:43 für Gold und 2:48,9 für Klein sind für die nicht leicht für 50-m-Bahn ganz ausgezeichnet. Auf den dritten Platz folgte Sietas, der mit seinen 34 Jahren zum 15. Male um die Meisterschaften kämpfte. Temke (Berlin) als Titelverteidiger, wurde nur Fünfter. Über 200 m Kraul führte Pfaff, der unter seiner Verwendung zu leiden hat, bei 100 m in 1:03,5 etwa überlegen, aber noch knapp in Front. Dann aber mußte er sich dem äußerst sportstarken Lehmann beugen, der sich damit den zweiten Titel holte. Schröder kam als Titelverteidiger auf dem dritten Platz an. Im 200-m-Brustschwimmen der Frauen bewies unsere junge Weltrekordlerin Gisela Graß (Leipzig), daß sie auch auf einer schweren Freiwasserbahn Zeiten zu schwimmen und zu kämpfen vermag. Ihre Zeit von 2:59 Min. verdient besondere Beachtung, wenn man bedenkt, daß Inge Kellner (Erfurt) mit 3:07,5 und die Titelverteidigerin Inge Schmidt (Hamburg) mit 3:09,3 sie kaum gefährden konnten. Über 100 m Kraul siegte in Abwesenheit der Titelverteidigerin Pollack (Spandau) Frau Oberstein-Groth in 1:12,5 etwa überlegen vor Ruth Karnatz (Düsseldorfer) 1:12,7; 2. Hoffde (Leipzig) 1:13,8; 4. Schäferkordt (Düsseldorfer) 1:14,5; 20 m Brust: 1. Graß (Leipzig) 2:59; 2. Kellner (Erfurt) 3:07,5; 3. Schmidt (Hamburg) 3:09,3; Kunspringen: Hartenstein (Chemnitz) 108,54; 2. Tatarak (Erkenschwick) 106,66; 3. Damerlang (Wien) 98,86; 4. Eckstein (Erkenschwick) 94,22 P.; 100 m Kraul: 1. Düsseldorfer 98 (Schäferkordt, Engelhardt, Karnatz) 3:50,2; 2. SV. Spandau 04 3:56,9; 3. Hamburg 62 4:00,5; 3x200 m Brust: 1. Undine München-Gladbach 9:42,9; 2. Kreideler SV 93 9:59,5; 3. Poselidon Leipzig 10:02,5.

Männer: Turnspringen: 1. Haase (Hamburg) 112,60 Punkte; 2. Dörm (Dresden) 95,07 P.; 3. Heinz (Dresden) 95,01 P.; 400 m Lagenstaffel: 1. LSV. Berlin (Blir, Temke, Pfeiffer) 5:16,6; 2. Hellas Magdeburg 5:19,4; 3. SV. Bayreuth 5:29; Frauen: 100 m Rücken: 1. Westhelle (München-Gladbach) 1:20,3; 2. Winkler (Bochum) 1:22,2; 3. Weber (Bayreuth) 1:22,5.

Verdenswertung: Frauen: 1. Undine München-Gladbach 67 P.; 2. Düsseldorfer 98 50 P.; 3. Poselidon Leipzig 39 P.; Männer: 1. Hellas Magdeburg 88 P.; 2. LSV. Berlin 73 P.; 3. Hamburg 79 34 P. (Hierbei wurden unsere Soldaten nicht für ihre Wehrmacht-Gemeinschaften, sondern für die Stammvereine gewertet.)

Wartheland-Gaumeisterschaften

Die Breitengrundlage sowohl wie das Spitzenkönnen der Schwimmer und Schwimmerinnen des Warthelandes sind noch nicht so groß, daß sie mit denen der Gauen des Altreiches in Wettbewerb treten konnten. So verwundert es auch nicht, daß

am gleichen Tage, an dem die Deutschen Meisterschaften im Schwimmsport abgewickelt wurden, der Warthegau seine Gaumeisterschaften zum Austrag gelangen ließ. Wegen der ungünstigen Witterung waren die Wettkämpfe in das Litzmannstädter Hallenschwimmbad verlegt worden, wo sie unter Leitung von Gaufrucht Wiewner (Posen) und Kreisfachwart Bark (Litzmannstadt) reibungslos abgewickelt wurden. Die Teilnahme in den Meisterschaftswettbewerben beschränkte sich fast ausschließlich auf die Schwimmer der Hitler-Jugend, die allerdings im Warthegau schon eine recht beachtliche Leistungshöhe erreicht hat. Nur im Kunspringen, das wesentlich mehr Erfahrung und Routine verlangt, traten die älteren Jahrgänge in Erscheinung, denen im übrigen in Sonderwettbewerben (Einzelkämpfe und Staffeln) Gelegenheit zur Beteiligung gegeben war. Zusammen mit den Gaumeisterschaften wurden auch die Meisterschaften des Kreises Litzmannstadt ausgetragen, die also in allen Rennen an den jeweils bestplatzierten Litzmannstädter Schwimmern stattfanden. Die Meisterschaften, die sie durch die SG. Union 97 die Hälfte der Meisterschaften bei den Männern und fast alle der Frauen an sich bringen konnte. Damit hat sich Litzmannstadt mit Union 97 als überhaup erfolgreichstem Verein wenigstens im Schwimmsport die Vorherrschaft, die in anderen Sportarten (vor allem der Leichtathletik) verloren gegangen ist, erhalten.

In den einzelnen Titelkämpfen gewann bei den Männern die Kraulstrecke über 100 und 200 Meter Dörmann (Union) der allerdings über die kurze Strecke erst im Wiederholungsrennen seinen zehnten Gegner Larsen hinter sich lassen konnte, nachdem der erste Lauf totales Rennen gebracht hatte. Larsen holte sich dafür die Meistertitel über 400 m Kraul und auch im Rückenschwimmen. Posen konnte auch das Brustschwimmen durch den ehemaligen Litzmannstädter Hirsch sicher gewinnen, wobei dieser die beachtliche Zeit von drei Minuten erzielte. In den Staffeln teilten sich Union 97 und die Posener Schwimmgemeinschaft die Meistertitel, wobei Union die Kraulstrecke über 400 m, die Lagen- und die Bruststaffeln gewann. Bei den Frauen sorgten die vielseitigen Geschwister Blumenbach von der SG. Union 97 für die meisten Erfolge, und nur das Brustschwimmen ließen sie aus, das sich in ihrer Abwesenheit L. Hadlich von der Stadtsportgem. Litzmannstadt holte. Dagegen fielen im Kunspringen beide Meisterschaften nach auswärts, bei den Frauen an die Posenerin Fabian (im Alleingang), bei den Männern an den Hohensteiner Flieger Neubert vor dem Posener Reichsbahner Ruff, der den Litzmannstädter P. Ruff noch knapp hinter sich lassen konnte. Das Turnspringen war bereits früher in Hohensteinausgetragen worden und von den Geschwisterstern Wettengel aus dem Gau Sachsen (jetzt Hohensteina) gewonnen worden, die auch als einzige den Warthegau bei den Deutschen Meisterschaften in Posen vertraten.

Nachstehend die genauen Einzelergebnisse aller Wettbewerbe:

Lagenstaffel — Männer: 1. Posener 50. 6:20; 2. Union 97 Litzmannstadt 7:18,9 Min. 400 m Kraul — Frauen: 1. Blumenbach, Union 97 7:09 (Alleingang), 200 Meter Kraul — Männer: 1. Dohmann, Union 97 2:43,1; 2. Larsen, Pos. Schwimmgem., 2:48,3; 3. Seiler, Union 97 2:54,3 Min. Kunspringen — Männer: 1. Neubert, Luftw.-SV. Hohensteina, 71,43; 2. Ruff, Reichsbahnp. Posen, 68,44; 3. Endert, Union 97, 66,23 Pkt. Kunspringen — Frauen: Fabian, Pos. Schwimmgem., 29,93 Pkt. (Alleingang). Kraulstaffel — Männer: 3x200 m: Union 97, Litzmannstadt, 10:27,2 Min. (Alleingang), 100 m Rücken — Männer: 1. Larsen, Pos. Schwimmgem., 1:24,4; 2. Dohmann, Union 97 1:26,6 Min. Altersklasse: 1. Feldw. Kapferer, 2:09,7; 2. Obfeldw. Hoffmüller, beide SGOP. Litz., 2:19 Min. 400 m Kraul — Männer: Larsen, 6:11,9 M. (Alleingang). Kraulstaffel — Männer: 3x100 m: 1. Union 97 Litzmannstadt, 3:41,4; 2. Posener Schwimmgem., 4:26,6 Min. 100 m Rücken — Frauen: 1. G. Blumenbach, Union 97 1:32,2; 2. L. Hadlich, Stadtsportgem. Litz., 1:41,8; 3. Schukewitsch, DSC. Posen, 1:52,4 Min. 200 m Brust — Männer: 1. Hirsch, Pos. Schwimmgem., 3:00; 2. Treppen, Union 97 3:10,8; 3. Teichmüller, Luftw.-SV. Hohensteina, 3:15,8 Min. Kl. 2: 1. Grabsch, 3:50,7; 2. Schimmler 4:15,3; 3. Hacker (alle SGOP. Litz.) 4:15,5 Min. 50 m Kraul — Männer (über 35 Jahre): 1. Hecker, Reichsbh. 0. Karschnitz, 0:35,5; 2. Sprung, Union 97, (Handschlag zur.) 200 m Brust — Frauen: 1. L. Hadlich, Stadtsportgem. Litz., 3:38; 2. Kroenke, DSC. Posen, 3:41 Min. Bruststaffel 3x200 m — Männer: 1. Posener Schwimmgem., 10:06,5; 2. Union 97, Litzmannstadt, 10:24,3 Min. Kraulstaffel 3x100 m — Frauen: 1. Union 97, Litzmannstadt, 4:32,5; 2. DSC. Posen, 4:47,1 Min. Lagenstaffel — Frauen: 1. Litzmannstadt 7:10,2; 2. Posen 7:35,4 Min. Schukewitsch, DSC. Posen, 1:52,4 Min. 200 m Brust — Männer: 1. Hirsch, Pos. Schwimmgem., 3:00; 2. Treppen, Union 97 3:10,8; 3. Teichmüller, Luftw.-SV. Hohensteina, 3:15,8 Min. Kl. 2: 1. Grabsch, 3:50,7; 2. Schimmler 4:15,3; 3. Hacker (alle SGOP. Litz.) 4:15,5 Min. 50 m Kraul — Männer (über 35 Jahre): 1. Hecker, Reichsbh. 0. Karschnitz, 0:35,5; 2. Sprung, Union 97, (Handschlag zur.) 200 m Brust — Frauen: 1. L. Hadlich, Stadtsportgem. Litz., 3:38; 2. Kroenke, DSC. Posen, 3:41 Min. Bruststaffel 3x200 m — Männer: 1. Posener Schwimmgem., 10:06,5; 2. Union 97, Litzmannstadt, 10:24,3 Min. Kraulstaffel 3x100 m — Frauen: 1. Union 97, Litzmannstadt, 4:32,5; 2. DSC. Posen, 4:47,1 Min. Lagenstaffel — Frauen: 1. Litzmannstadt 7:10,2; 2. Posen 7:35,4 Min. Schukewitsch, DSC. Posen, 1:52,4 Min. 200 m Brust — Männer: 1. Hirsch, Pos. Schwimmgem., 3:00; 2. Treppen, Union 97 3:10,8; 3. Teichmüller, Luftw.-SV. Hohensteina, 3:15,8 Min. Kl. 2: 1. Grabsch, 3:50,7; 2. Schimmler 4:15,3; 3. Hacker (alle SGOP. Litz.) 4:15,5 Min. 50 m Kraul — Männer (über 35 Jahre): 1. Hecker, Reichsbh. 0. Karschnitz, 0:35,5; 2. Sprung, Union 97, (Handschlag zur.) 200 m Brust — Frauen: 1. L. Hadlich, Stadtsportgem. Litz., 3:38; 2. Kroenke, DSC. Posen, 3:41 Min. Bruststaffel 3x200 m — Männer: 1. Posener Schwimmgem., 10:06,5; 2. Union 97, Litzmannstadt, 10:24,3 Min. Kraulstaffel 3x100 m — Frauen: 1. Union 97, Litzmannstadt, 4:32,5; 2. DSC. Posen, 4:47,1 Min. Lagenstaffel — Frauen: 1. Litzmannstadt 7:10,2; 2. Posen 7:35,4 Min. Schukewitsch, DSC. Posen, 1:52,4 Min. 200 m Brust — Männer: 1. Hirsch, Pos. Schwimmgem., 3:00; 2. Treppen, Union 97 3:10,8; 3. Teichmüller, Luftw.-SV. Hohensteina, 3:15,8 Min. Kl. 2: 1. Grabsch, 3:50,7; 2. Schimmler 4:15,3; 3. Hacker (alle SGOP. Litz.) 4:15,5 Min. 50 m Kraul — Männer (über 35 Jahre): 1. Hecker, Reichsbh. 0. Karschnitz, 0:35,5; 2. Sprung, Union 97, (Handschlag zur.) 200 m Brust — Frauen: 1. L. Hadlich, Stadtsportgem. Litz., 3:38; 2. Kroenke, DSC. Posen, 3:41 Min. Bruststaffel 3x200 m — Männer: 1. Posener Schwimmgem., 10:06,5; 2. Union 97, Litzmannstadt, 10:24,3 Min. Kraulstaffel 3x100 m — Frauen: 1. Union 97, Litzmannstadt, 4:32,5; 2. DSC. Posen, 4:47,1 Min. Lagenstaffel — Frauen: 1. Litzmannstadt 7:10,2; 2. Posen 7:35,4 Min. Schukewitsch, DSC. Posen, 1:52,4 Min. 200 m Brust — Männer: 1. Hirsch, Pos. Schwimmgem., 3:00; 2. Treppen, Union 97 3:10,8; 3. Teichmüller, Luftw.-SV. Hohensteina, 3:15,8 Min. Kl. 2: 1. Grabsch, 3:50,7; 2. Schimmler 4:15,3; 3. Hacker (alle SGOP. Litz.) 4:15,5 Min. 50 m Kraul — Männer (über 35 Jahre): 1. Hecker, Reichsbh. 0. Karschnitz, 0:35,5; 2. Sprung, Union 97, (Handschlag zur.) 200 m Brust — Frauen: 1. L. Hadlich, Stadtsportgem. Litz., 3:38; 2. Kroenke, DSC. Posen, 3:41 Min. Bruststaffel 3x200 m — Männer: 1. Posener Schwimmgem., 10:06,5; 2. Union 97, Litzmannstadt, 10:24,3 Min. Kraulstaffel 3x100 m — Frauen: 1. Union 97, Litzmannstadt, 4:32,5; 2. DSC. Posen, 4:47,1 Min. Lagenstaffel — Frauen: 1. Litzmannstadt 7:10,2; 2. Posen 7:35,4 Min. Schukewitsch, DSC. Posen, 1:52,4 Min. 200 m Brust — Männer: 1. Hirsch, Pos. Schwimmgem., 3:00; 2. Treppen, Union 97 3:10,8; 3. Teichmüller, Luftw.-SV. Hohensteina, 3:15,8 Min. Kl. 2: 1. Grabsch, 3:50,7; 2. Schimmler 4:15,3; 3. Hacker (alle SGOP. Litz.) 4:15,5 Min. 50 m Kraul — Männer (über 35 Jahre): 1. Hecker, Reichsbh. 0. Karschnitz, 0:35,5; 2. Sprung, Union 97, (Handschlag zur.) 200 m Brust — Frauen: 1. L. Hadlich, Stadtsportgem. Litz., 3:38; 2. Kroenke, DSC. Posen, 3:41 Min. Bruststaffel 3x200 m — Männer: 1. Posener Schwimmgem., 10:06,5; 2. Union 97, Litzmannstadt, 10:24,3 Min. Kraulstaffel 3x100 m — Frauen: 1. Union 97, Litzmannstadt, 4:32,5; 2. DSC. Posen, 4:47,1 Min. Lagenstaffel — Frauen: 1. Litzmannstadt 7:10,2; 2. Posen 7:35,4 Min. Schukewitsch, DSC. Posen, 1:52,4 Min. 200 m Brust — Männer: 1. Hirsch, Pos. Schwimmgem., 3:00; 2. Treppen, Union 97 3:10,8; 3. Teichmüller, Luftw.-SV. Hohensteina, 3:15,8 Min. Kl. 2: 1. Grabsch, 3:50,7; 2. Schimmler 4:15,3; 3. Hacker (alle SGOP. Litz.) 4:15,5 Min. 50 m Kraul — Männer (über 35 Jahre): 1. Hecker, Reichsbh. 0. Karschnitz, 0:35,5; 2. Sprung, Union 97, (Handschlag zur.) 200 m Brust — Frauen: 1. L. Hadlich, Stadtsportgem. Litz., 3:38; 2. Kroenke, DSC. Posen, 3:41 Min. Bruststaffel 3x200 m — Männer: 1. Posener Schwimmgem., 10:06,5; 2. Union 97, Litzmannstadt, 10:24,3 Min. Kraulstaffel 3x100 m — Frauen: 1. Union 97, Litzmannstadt, 4:32,5; 2. DSC. Posen, 4:47,1 Min. Lagenstaffel — Frauen: 1. Litzmannstadt 7:10,2; 2. Posen 7:35,4 Min. Schukewitsch, DSC. Posen, 1:52,4 Min. 200 m Brust — Männer: 1. Hirsch, Pos. Schwimmgem., 3:00; 2. Treppen, Union 97 3:10,8; 3. Teichmüller, Luftw.-SV. Hohensteina, 3:15,8 Min. Kl. 2: 1. Grabsch, 3:50,7; 2. Schimmler 4:15,3; 3. Hacker (alle SGOP. Litz.) 4:15,5 Min. 50 m Kraul — Männer (über 35 Jahre): 1. Hecker, Reichsbh. 0. Karschnitz, 0:35,5; 2. Sprung, Union 97, (Handschlag zur.) 200 m Brust — Frauen: 1. L. Hadlich, Stadtsportgem. Litz., 3:38; 2. Kroenke, DSC. Posen, 3:41 Min. Bruststaffel 3x200 m — Männer: 1. Posener Schwimmgem., 10:06,5; 2. Union 97, Litzmannstadt, 10:24,3 Min. Kraulstaffel 3x100 m — Frauen: 1. Union 97, Litzmannstadt, 4:32,5; 2. DSC. Posen, 4:47,1 Min. Lagenstaffel — Frauen: 1. Litzmannstadt 7:10,2; 2. Posen 7:35,4 Min. Schukewitsch, DSC. Posen, 1:52,4 Min. 200 m Brust — Männer: 1. Hirsch, Pos. Schwimmgem., 3:00; 2. Treppen, Union 97 3:10,8; 3. Teichmüller, Luftw.-SV. Hohensteina, 3:15,8 Min. Kl. 2: 1. Grabsch, 3:50,7; 2. Schimmler 4:15,3; 3. Hacker (alle SGOP. Litz.) 4:15,5 Min. 50 m Kraul — Männer (über 35 Jahre): 1. Hecker, Reichsbh. 0. Karschnitz, 0:35,5; 2. Sprung, Union 97, (Handschlag zur.) 200 m Brust — Frauen: 1. L. Hadlich, Stadtsportgem. Litz., 3:38; 2. Kroenke, DSC. Posen, 3:41 Min. Bruststaffel 3x200 m — Männer: 1. Posener Schwimmgem., 10:06,5; 2. Union 97, Litzmannstadt, 10:24,3 Min. Kraulstaffel 3x100 m — Frauen: 1. Union 97, Litzmannstadt, 4:32,5; 2. DSC. Posen, 4:47,1 Min. Lagenstaffel — Frauen: 1. Litzmannstadt 7:10,2; 2. Posen 7:35,4 Min. Schukewitsch, DSC. Posen, 1:52,4 Min. 200 m Brust — Männer: 1. Hirsch, Pos. Schwimmgem., 3:00; 2. Treppen, Union 97 3:10,8; 3. Teichmüller, Luftw.-SV. Hohensteina, 3:15,8 Min. Kl. 2: 1. Grabsch, 3:50,7; 2. Schimmler 4:15,3; 3. Hacker (alle SGOP. Litz.) 4:15,5 Min. 50 m Kraul — Männer (über 35 Jahre): 1. Hecker, Reichsbh. 0. Karschnitz, 0:35,5; 2. Sprung, Union 97, (Handschlag zur.) 200 m Brust — Frauen: 1. L. Hadlich, Stadtsportgem. Litz., 3:38; 2. Kroenke, DSC. Posen, 3:41 Min. Bruststaffel 3x200 m — Männer: 1. Posener Schwimmgem., 10:06,5; 2. Union 97, Litzmannstadt, 10:24,3 Min. Kraulstaffel 3x100 m — Frauen: 1. Union 97, Litzmannstadt, 4:32,5; 2. DSC. Posen, 4:47,1 Min. Lagenstaffel — Frauen: 1. Litzmannstadt 7:10,2; 2. Posen 7:35,4 Min. Schukewitsch, DSC. Posen, 1:52,4 Min. 200 m Brust — Männer: 1. Hirsch, Pos. Schwimmgem., 3:00; 2. Treppen, Union 97 3:10,8; 3. Teichmüller, Luftw.-SV. Hohensteina, 3:15,8 Min. Kl. 2: 1. Grabsch, 3:50,7; 2. Schimmler 4:15,3; 3. Hacker (alle SGOP. Litz.) 4:15,5 Min. 50 m Kraul — Männer (über 35 Jahre): 1. Hecker, Reichsbh. 0. Karschnitz, 0:35,5; 2. Sprung, Union 97, (Handschlag zur.) 200 m Brust — Frauen: 1. L. Hadlich, Stadtsportgem. Litz., 3:38; 2. Kroenke, DSC. Posen, 3:41 Min. Bruststaffel 3x200 m — Männer: 1. Posener Schwimmgem., 10:06,5; 2. Union 97, Litzmannstadt, 10:24,3 Min. Kraulstaffel 3x100 m — Frauen: 1. Union 97, Litzmannstadt, 4:32,5; 2. DSC. Posen, 4:47,1 Min. Lagenstaffel — Frauen: 1. Litzmannstadt 7:10,2; 2. Posen 7:35,4 Min. Schukewitsch, DSC. Posen, 1:52,4 Min. 200 m Brust — Männer: 1. Hirsch, Pos. Schwimmgem., 3:00; 2. Treppen, Union 97 3:10,8; 3. Teichmüller, Luftw.-SV. Hohensteina, 3:15,8 Min. Kl. 2: 1. Grabsch, 3:50,7; 2. Schimmler 4:15,3; 3. Hacker (alle SGOP. Litz.) 4:15,5 Min. 50 m Kraul — Männer (über 35 Jahre): 1. Hecker, Reichsbh. 0. Karschnitz, 0:35,5; 2. Sprung, Union 97, (Handschlag zur.) 200 m Brust — Frauen: 1. L. Hadlich, Stadtsportgem. Litz., 3:38; 2. Kroenke, DSC. Posen, 3:41 Min. Bruststaffel 3x200 m — Männer: 1. Posener Schwimmgem., 10:06,5; 2. Union 97, Litzmannstadt, 10:24,3 Min. Kraulstaffel 3x100 m — Frauen: 1. Union 97, Litzmannstadt, 4:32,5; 2. DSC. Posen, 4:47,1 Min. Lagenstaffel — Frauen: 1. Litzmannstadt 7:10,2; 2. Posen 7:35,4 Min. Schukewitsch, DSC. Posen, 1:52,4 Min. 200 m Brust — Männer: 1. Hirsch, Pos. Schwimmgem., 3:00; 2. Treppen, Union 97 3:10,8; 3. Teichmüller, Luftw.-SV. Hohensteina, 3:15,8 Min. Kl. 2: 1. Grabsch, 3:50,7; 2. Schimmler 4:15,3; 3. Hacker (alle SGOP. Litz.) 4:15,5 Min. 50 m Kraul — Männer (über 35 Jahre): 1. Hecker, Reichsbh. 0. Karschnitz, 0:35,5; 2. Sprung, Union 97, (Handschlag zur.) 200 m Brust — Frauen: 1. L. Hadlich, Stadtsportgem. Litz., 3:38; 2. Kroenke, DSC. Posen, 3:41 Min. Bruststaffel 3x200 m — Männer: 1. Posener Schwimmgem., 10:06,5; 2. Union 97, Litzmannstadt, 10:24,3 Min. Kraulstaffel 3x100 m — Frauen: 1. Union 97, Litzmannstadt, 4:32,5; 2. DSC. Posen, 4:47,1 Min. Lagenstaffel — Frauen: 1. Litzmannstadt 7:10,2; 2. Posen 7:35,4 Min. Schukewitsch, DSC. Posen, 1:52,4 Min. 200 m Brust — Männer: 1. Hirsch, Pos. Schwimmgem., 3:00; 2. Treppen, Union 97 3:10,8; 3. Teichmüller, Luftw.-SV. H

Typuspflanzungen

Kein Einsichtiger wird erwartet haben, daß die Folgen der „Polnischen Wirtschaft“ auch auf dem Gebiet des Gesundheitswesens schon während der Fortdauer des gegenwärtigen Krieges völlig beseitigt werden könnten. Unzulängliche Wasserversorgung und Abfallbeseitigung, verwahrloste Aborte, ungepflegte Tierställe und Düngestätten hatten im Vorjahre mancherorts eine Vermehrung der von Mensch zu Mensch übertragbaren Typhuserkrankungen, begünstigt durch abnorme Witterungsverhältnisse, zur Folge. Diese konnten zwar dank dem energischen Vorgehen der staatlichen und kommunalen Gesundheitsämter sanitätspolizeilich beherrscht und isoliert werden; sie lassen aber für die Zukunft bestimmte weitere Vorsichtsmaßnahmen angezeigt erscheinen.

Die Polizeiverordnung des Reichsstatthalters vom 12. 3. 1943, mit der eine örtlich und altersmäßig beschränkte Typhusimpfpflicht angeordnet wurde, gehört ebenfalls zu diesen vorbeugenden Maßnahmen des Gesundheitswesens. Impfpflichtig sind nur Personen zwischen dem vollendeten 10. und 60. Lebensjahr, die in bestimmten „Impfzonen“ sich nicht nur vorübergehend aufhalten. Diese Impfzonen werden auf Grund früherer Beobachtungen in einer Anzahl von Stadt- und Landkreisen des Gaus nach Weisung des Reichsstatthalters gebildet. In den Großstädten Posen und Litzmannstadt wird somit nur jener Teil der Bevölkerung impfpflichtig, der in einer solchen Impfzone wohnt, so weit er nicht vom Impfarzt befreit wird. Alle übrigen Personen können sich auf einem der öffentlichen Impftermine oder in der Sprechstunde eines Arztes freiwillig impfen lassen.

Diese Pflichtimpfungen laufen in Litzmannstadt demnächst an. Es wird von jedem deutschen Volksgenossen das notwendige Verständnis für diese dem Gesundheitsschutz des einzelnen wie der Gemeinschaft dienenden vorbeugenden Maßnahmen und pünktliche Folgeleistung zu den öffentlichen Impfterminen auf die erfolgte Ladung bzw. öffentliche Bekanntmachung der Polizeibehörden erwartet, um polizeiliche Zwangsmaßnahmen zu vermeiden.

Wer bekommt neue Zähne? Der Zahnarztführer und der Reichsdentistenführer haben in einer besonderen Anordnung Richtlinien für die Herstellung von Zahnersatz niedergelegt, die für sämtliche Zahnärzte und Dentisten verbindlich sind. Danach darf Zahnersatz nur dann angefertigt werden, wenn eine bestimmte Anzahl von Zähnen fehlt und die Kaufkraft wesentlich gestört ist. Die Herstellung einer Prothese, die hauptsächlich der Behebung kosmetischer Mängel dient, ist damit für die Dauer des Krieges nicht mehr zulässig. Bestimmend für die Einschränkung sind vornehmlich personelle Gründe.

Nach der Meldung des Wohnungsuchenden beim Amt für Raumbewirtschaftung, die die erforderlichen Angaben für die Beurteilung der Dringlichkeit des Falles enthält, erfolgt die Einstufung des Bewerbers in eine Rangfolge. Für die Entscheidung über die Dringlichkeit sind nach der Prüfung des Nachweises über den Daueraufenthalt und der Feststellung, daß es sich nicht um einen Alleinwohnenden handelt, u. a. entscheidend: Familienstand, Kinderzahl, Dauer der Anwesenheit im Warthegau, Kriegsteilnahme, Kriegsschadigungen, bisherige Wohnverhältnisse, gesundheitliche und in besonderen Fällen auch berufliche Verhältnisse. Überstapelte Wünsche werden dabei selbstverständlich von vornherein abgelehnt. Ein Mann etwa, der anerkanntermaßen drei oder vier Nebenämter ehrenamtlich verwaltet, kann nicht für jedes dieser Nebenämter je zwei besondere Büroräume beanspruchen, wie das vorgekommen ist. Ein gewisses Geltungsbedürfnis zu befriedigen, ist vielleicht nach dem Kriege Gelegenheit.

Es ist klar, daß Ansprüche von Bewerbern, die bereits eine Wohnung besitzen, im allgemeinen nicht als dringlich anerkannt werden können. Wenn zum Beispiel Bewerber, die seit 20 und mehr Jahren immer dieselbe Wohnung innehalten, plötzlich ihr Bedürfnis nach einer größeren oder besseren Wohnung entdecken, so müssen sie bei der gespannten Wohnungsmarktlage wohl oder übel auf die Zeit nach dem Kriege vertröstet werden, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß in manchen Fällen die früheren politischen Verhältnisse keinen auch schon damals gewünschten Wohnungswechsel gestatteten.

Wenn ein von auswärtig Zugezogener nach einiger Zeit merkt, daß seine sonst auch für deutsche Begriffe durchaus brauchbare Wohnung nicht in einem ausgesprochenen deutschen Wohnviertel, nicht in der Nähe von Grünanlagen, zu weit von der Straßenbahn, von der Arbeitsstelle oder gar von Verwandten und Bekannten liegt, so hat er eben Pech gehabt und kann nicht erwarten, daß sein Antrag als dringlich anerkannt wird. Im totalen Krieg sollte man an sich solche Wünsche von selbst zurückstellen und die Behörde gar nicht erst damit belasten.

Wer sich mit Heiratsabsichten trägt, aber wie bisher bei den Eltern immer noch ganz gut aufgehoben ist, hat im allgemeinen vor dem Aufgebot keinen besonders dringlichen Wohnungsanspruch.

Alle solche Fälle bilden beim Amt für Raumbewirtschaftung in Litzmannstadt die am wenigsten dringliche Gruppe A.

Die 2. Gruppe B umfaßt das Gros der Wohnungsuchenden. In diese kommen alle die Bewerber, die keine selbständige Wohnung in Litzmannstadt besitzen, aber auf Grund ihrer

persönlichen Verhältnisse auch keinen vorübergehenden Anspruch darauf haben.

Die Einstufung in die 3. Gruppe C setzt die Vordringlichkeit voraus. Diese wird z. B. festgestellt bei Kinderreichen, Kriegsversehrten, Umsiedlern, Familien mit Kindern in gesundheitsschädlichen Wohnungen, besonders pflegebedürftigen Kranken, jahrelang voneinander getrennten Familien und bei Personen, deren baldige Unterbringung im öffentlichen Interesse liegt, wie z. B. Ärzte, Hebammen usw. Schließlich gehören hierher auch die Bombengeschädigten, vorausgesetzt allerdings, daß der Daueraufenthalt im Warthegau hier besonders nachgewiesen wird. Von dieser Einstufung in die Gruppe C wird nur in sparsamem Umfang Gebrauch gemacht, um den in die Einstufungen auch wirklich in einigermaßen absehbarer Zeit eine Wohnung zuweisen zu können. Es ist zwar menschlich verständlich, daß jeder gerade seinen Fall für besonders dringlich hält. Eher aber einen Antrag auf Umstufung in die Gruppe C stellt, mag jeder genauestens prüfen, ob er vor der Volksgemeinschaft seinen Wunsch im Vergleich mit den anderen Bewerbern mit gutem Gewissen verantworten kann.

Daß für besonders schwere Kriegsversehrte und andere ganz besonders gelagerte, in der Reichsstatthalter-Anordnung aufgeführte, bisher hier aber nicht aufgetretene Fälle über diese Gruppeneinteilung hinaus schnellstens gesorgt werden muß, wird jeder einsehen.

Veranstaltungsplan der NSDAP in den Kreisen

- Kreis Litzmannstadt-Land**
12. 7. Zgierz-Stadt Og.-Amts- u. Zellenleiterbespr.; Alexandrow-Stadt 20.00 Breitenschul. d. NSDAP; Konstantynow Og.-Amts- u. Zellenleiterbespr. 13. 7. Zgierz-Stadt, Konstantynow Zellen- u. Blockleiterbespr.; Rzgów 15.00 Gemeinschaftsnachm. NSF. 14. 7. Konstantynow 20.00 Breitenschul. d. NSDAP; Tuschin 17.00 Zellenachm. NSF. in Hechtswiller. 15. 7. Löwenstadt 20.00 Gemeinschaftsnachm. NSF. 16. 7. Zgierz-Stadt 19.30 Gemeinschaftsnachm. NSF; Zgierz-Land, Beldow Stabsbespr.; Strickau Arbeitsbespr. NSF; Neusiedel, Löwenstadt, Andropol, Kurówek, Tuschin Stabsbespr. 17. 7. Strickau Stabsbespr.; Tuschin KdF-Veranst.; Rombien Stabsbespr. 18. 7. Alexandrow-Land Stabsbespr.
- Kreis Kalisch**
12. 7. Schöndorf HJ.-Jgsh. 3 u. 4 Sport 14.00—17.00 Schöndorf. 13. 7. DAF, Betriebsappell 16.00 Flugschulab. Schöndorf Sch. P. L. 20.00—21.00 Schöndorf; Kalisch-Süd Og.-Stabsbespr. Herm.-Gör. 21. 7. Kalisch-Nord Sprechabend Zelle 1 u. 3 19.00 Geschäftst. 14. 7. Schöndorf HJ.-Jgsh. Liederab. 19.00—20.00 Schöndorf. 15. 7. Schöndorf HJ.-Jgsh. 3 u. 4 Wehrerziehung 14.00—18.00 Schöndorf; Schöndorf HJ.-Jgsh. 2 Salsche Ordnungsdienst 19.30 bis 21.00 Schöndorf; DAF, Betriebsappell 19.00 Treueneisen. 16. 7. DAF, Betriebsappell 16.00 Kolonialh. Scheidter; Kalisch-Süd Og.-Stabsbespr. Herm.-Gör.-Str. 21. 17. 7. Schwarzw. Sprechab. Zellen Stolz u. Steinfeld 20.00 Schule Stolz u. St. 18. 7. Schwarzw. Ausb. P. L. 8.00—10.00 D. H.; KdF, „Die versunkene Glocke“ Stadttheater Kalisch; Schwarzw. Ausb. Schieben 10.00—12.00 Schwarzw.; DAF, Vortrag Dr. Hahn 20.00 Schwarzw.; Kreisschulungsamt Morgensterk, P. Warsaw „Von deutscher Not und deutschem Sieg“ 10.00 D. H. Kalisch.
- Kreis Turuk**
12. 7. Hohenberg 14.00 Heimnachm. NSF, im D. H.; Turuk 19.00 D. Amts- u. Zellen. im D. H., 20.00 Sch. P. L.
- Kreis Ostrowo**
15. 7. Bingen 19.00 Bespr. P. L. Saalfelde; Hirschfeld 20.00 Zellenabend DFW; Neu Skalden 18.00 Bespr. Og.-Amts.; Ostrowo-Ost 20.15 Schrehabend Zellen I und II; Ostrowo-West 20.00 Bespr. Zellen- u. Blockl. Og.-Dienststelle. 16. 7. Ostrowo-Nord 20.00 Mitgliederber. „Deutsch. Haus“ P. L. Heims. 17. 7. Dieterslinde 19.00 Bespr. NSV. Waldmark; Schöckau 20.00 Sprechabend Lanzelle. 18. 7. Adelnau 15.00 Zellenachm. DFW. Eisenweiler; Adelnau 16.00 Dorfgemeinschaftsnachm. Grandorf; Deutschdorf 19.00 Sprech- u. Schulungsabend; Hirschfeld 15.00 Sprechnachm. Kl. Pappel; Langenheim 15.00 Zellenachm. DFW. Massen; Langenheim 15.00 Zellenachm. DFW. Prouna; Raschkau 15.00 Gemeinschaftsnachm. DFW.
- Kreis Kempen**
13. 7. Kempen-Stadt 20.00 Zellenab. Z. IV; NSF-Kreisstelle 16.30 Kreisstabsbespr. 14. 7. NSDAP, Kreisltg. Kempen 8.30 Dienstbespr. P. Führer. Kr. Kempen Parteihaus Kl. Saal; Altwerder 20.00 P. L.-Bespr. 15. 7. Dietrichsweiler 20.00 Zellen- u. Blockl.-Bespr.; Wöllingen 20.00 Dienstbespr. u. Sch. P. L.; Walter u. Warte. 16. 7. Kempen-Stadt 19.30 Arbeitsplanbespr.; 20.00 Sch. Parteihaus; Kempen-Süd 19.00 Dienstbespr. Rundstätt. 17. 7. Schildberg-Stadt 20.00 Mitgliederber. Rundstätt. 18. 7. Schildberg-Land 9.00 P. L.-Bespr.; Wilhelmsbrück 8.30 P. L.-Appell. 19. 7. Schildberg-Stadt 20.00 NSF-Heimabend NSF-Heim.

Der Platz in der Eisenbahn

Es ist eine neue Verordnung zur Eisenbahnverkehrsordnung im Reichsgesetzblatt erschienen. Die Neufassung des § 14, Abs. 3, besagt: Findet ein Reisender in der seinem Fahrausweis entsprechenden Klasse keinen Sitzplatz, so kann er, ohne daß ihm eine weitere Entschädigung zusteht, entweder gegen Rückerstattung des Preisunterschiedes in einer niedrigeren Klasse fahren oder die Fahrt gegen Rückerstattung von Fahrpreis und Gepäckfracht für die nicht durchgeführte Strecke aufgeben. Wer also zum Beispiel mit einer Fahrkarte zweiter Klasse den Zug betritt, aber hier keinen Sitzplatz findet, kann in die dritte Klasse gehen. Der Unterschied zwischen dem Fahrpreis dritter und zweiter Klasse wird ihm rückvergütet. Er kann aber auch die Weiterfahrt aufgeben und erhält für die nicht durchgeführte Strecke den Fahrpreis zurück. Das ist die Neuerung. Außerdem ist es möglich, wenn man beispielsweise in der dritten oder in der zweiten Klasse keinen Platz findet, in die nächsthöhere Klasse aufzuzahlen; man hat dann die Fahrpreisdifferenz nachzuzahlen. Die neue Verordnung tritt am 15. d. M. in Kraft.

Wir verdunkeln von 22.05 bis 4.15 Uhr.

Rundfunk vom Montag

Reichsprogramm: 15—16: Schöne Stimmen und bekannte Instrumentalisten: Berger, Scheppan, Bockelmann, Ludwig, Mainardi, Taschner u. a. 16—17: Neuzzeitliche Unterhaltungsmusik. 17.15—18.30: „Dies und das für euch zum Spaß.“ 20.15—22: „Für jeden etwas.“ Deutsche Lieder u. a. 17.15—18.30: Scariatti-Arien. Orgelkonzert von Händel, „Macbeth“ von Strauß u. a. 20.15—21: Beethoven-Sonate (Lied und Kammermusik). 21—22: „Komponisten dirigieren.“ Hermann Zilcher.

FAMILIENANZEIGEN

Am 10. 7. 1943 verschied nach kurzem und schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel **Adolf Müller**

im Alter von 58 Jahren. Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet am Dienstag, dem 13. 7. 1943, um 16 Uhr, von der Leichenhalle des evangelischen Friedhofes Wirkheim (Alexandrow) aus, statt. Die trauernden Hinterbliebenen, Litzmannstadt, Bohnenweg 18.

Am 9. 7. um 14 Uhr verschied nach kurzem Leiden unerwartet meine geliebte Frau, unsere liebe Mutter, gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin u. Tante **Erna Wildemann**

geb. Baum im Alter von 33 Jahren. Die Beerdigung findet am Montag, dem 12. 7. 1943, um 18 Uhr vom Mausoleum aus auf dem deutschen Friedhof in Pabianitz statt. In tiefem Schmerz: Rudolf Wildemann als Gatte, Gerd und Inge als Kinder, Ida und Adolf Baum als Eltern, Emma Wildemann als Schwiegermutter, Alfred, Erich, Otto, Ilse u. Lotte als Geschwister und weitere Verwandte. Pabianitz, Karl-Peters-Str. 36.

GESCHAFTS-ANZEIGEN

Verdunkelungsrollos (auch Patentrollos) in verschiedenen Breiten eingetroffen. Paul Raböse, Schreibwarenhandl., Litzmannstadt, Ostlandstraße 87 (an der Adolf-Hitler-Straße). Ruf 171-00.

Kaufe ganze Sammlungen und einzelne Kunstgegenstände. Gemälde alter und neuer Meister. Möbel, Porzellan, Teppiche, Antiquitäten usw. Max Kunert, Kunsthandlung, Adolf-Hitler-Straße 173.

Glaserel, Schellerei und Spiegel-Belegerei Paul Friedenberg, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 294. Ruf 110-62 übernimmt sämtliche Glaserarbeiten

Litzmannstädter Altmetallhandlung kauft ständig Lumpen, Altmetall, Metalle und holt ab Adam Schmidt, Straße der 8. Armee 123. Ruf 142-80

Nasse Füße? Weg damit! Schütz die Sohlen durch „Soliti“! Soliti gibt Ledersohlen längere Haltbarkeit, macht sie wasserabstoßend!

Firmen- und Betriebsschilder Nacowski, Adolf-Hitler-Straße 89.

Abschleifen von Parkettböden Verschmutzte, verkratzte, total vergründete Böden werden maschinell wieder auf neuwertig instandgesetzt. Auch Aufträge von auswärtig werden ausgeführt. Kostenlose fachmännische Beratung. Firma Karl Metje, Litzmannstadt, Buschlinie 86, Ruf 122-40.

Holzwohle

In Sorten 0-3 für Verpackungszwecke und zum Füllen von Strohsäcken liefert Holzwohle-Zentrale Posen 2.

Zeichen- und Bürobedarf finden Sie bei Grete Groß 177-33, Straße der 8. Armee 68, zwischen Savoy und Fremdenhof.

Reparaturen von Gummihandschuhen Nachstehend aufgeführte Geschäfte in Litzmannstadt nehmen ab sofort Aufträge über Reparaturen von Gummihandschuhen aller Art sowie Berufsstiefeln entgegen: Johannes Schwalm, Adolf-Hitler-Straße 121, Schuhgeschäft „Leo“, Adolf-Hitler-Straße 66.

Dauenseppdecken sowie Bettwäsche bei Fa. E. & St. Wellbach, Adolf-Hitler-Straße 154, Ruf 141-96.

M. Bathelt-Füllfederhalter. Mit diesem Namen verbindet sich Qualität und Leistungsfähigkeit, auch wenn er repariert werden muß, immer wird es Bathelt sein. Sämtliche und fachmännische Bedienung in eigener Reparaturwerkstätte. Rufen Sie Ruf 106-93. M. Bathelt, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 64.

Glaserarbeiten durch Friedr. Doerfert, Bauglaserel Oststraße 32, Ruf 210-68.

Luftschutzartikel A. Mahr, Schlageterstraße 151, Tel. 277-38.

Paul Raböse, Litzmannstadt, Ostlandstraße 87 (an der Adolf-Hitler-Str.). Ruf 171-00. Geschäftsbücher, Bürobedarf sowie alle anderen Papier- und Schreibwaren erhalten Sie bei uns noch immer in guter Auswahl.

Ungezieferverteilung insbesondere Wanzenbekämpfung in Wohnungen, Mietshäusern, öffentlichen Gebäuden mit Spezialmitteln übernimmt „Asid“ Serum-Institut G. m. b. H. Abteilung Vorratsschutz und Schädlingsbekämpfung, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 71, Ruf 16520.

Glas-, Parkett- und Gebäude-Reinigung A. u. H. Schuschlewitsch, Buschlinie 96 — Ruf 128-02.

Waren Sie schon in den Kunststuden Felix Blümel? Ein Besuch auf der Pulvergasse 11/18 lohnt immer.

Büromaschinenreparatur auch ausl. Marken in eigener Reparaturwerkstatt durch R. Arthur Kaddatz, Büromaschinen, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 59/35, Ruf 201-81.

Die Laufmaschinen im Strumpf müssen rasch gehoben werden, um größeren Schaden zu verhüten. Sie werden schnell und gründlich repariert bei Wanda Schmidt, Adolf-Hitler-Straße 66.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Sprechstunde der Patentanwälte in Litzmannstadt
Die nächste öffentliche Sprechstunde findet statt: Mittwoch, den 14. Juli d. J., von 9 bis 12 Uhr.

In den Räumen der Wirtschaftskammer Litzmannstadt, Hermann-Göring-Straße 70 (Fernsprecher: 252-80/84) und wird wahrgenommen von Herrn Patentanwalt Dipl.-Ing. H. Eisele aus Berlin-Lankwitz, Bruchwitzstraße 32. Die Sprechstunde ist auch für Einzelerfinder zugänglich. Beratungen sind grundsätzlich gebührenpflichtig unter Zugrundelegung der allgemein gültigen Gebührenordnung für Patentanwälte. Wirtschaftskammer Litzmannstadt, gez. Dr. Holland.

Der Oberbürgermeister Kalisch
Anmeldung der Schulpflichtigen. Am 20. August 1943 werden alle deutschen Kinder des Geburtsjahrganges 1937 vollschulpflichtig. Soweit diese Kinder noch nicht eingeschrieben sind, müssen sie sofort bei der zuständigen Schulleitung angemeldet werden. (Straßen rechts der Prosna — Volksschule 1, Innsbrucker Straße; Straßen links der Prosna — Volksschule 2, Kanisterstraße 5).

Auch alle deutschen Kinder der Jahrgänge 1929 bis 1936 sind zum Besuch der Volksschule verpflichtet. Eltern, die die Anmeldung unterlassen, machen sich strafbar. Kalisch, den 8. Juli 1943.

Der Oberbürgermeister — Stadtschulamt.

FILMTHEATER

* Jugendliche zugelassen, ** über 14 J. zugelassen, *** nicht zugelassen.

Ufa-Casino, Adolf-Hitler-Straße 67. 14.30, 17.15 und 20 Uhr. „Maske in Blau“ mit Clara Tabody, Wolf Albach-Retty, Ernst Waldow. Im Beiprogramm: „Junges Europa“.

Capitol, Ziethenstraße 41. Anfangszeit: 15, 17.45 u. 20 Uhr. Heute letzter Tag. „Trenck, der Pandur“ mit Hans Albers, Käthe Dorsch, Sybille Schmitz. Vorverkauf werktags ab 12 Uhr.

Europa, Schlageterstr. 94. Anfangszeit: 14.30, 17.15 und 20 Uhr. „Der Vetter aus Dingsda“ nach der Operette von Eduard Künneke, mit Jakob Tiedtke, Hilda Hofer-Pittschau, Rudolf Platte, Lien Deyers. Vorverkauf werktags ab 12 Uhr.

Palast, Adolf-Hitler-Straße 108. 15, 17.30 u. 20 Uhr. Ein Panoramafilm „Stärker als die Liebe“ mit Karin Hardt, Leny Marenbach, Ivan Petrovich, Paul Wegener u. a. Kartenverkauf ab 14 Uhr.

Ufa-Rialto, Meisterhausstraße 71. 14.30, 17.15 und 20 Uhr. Heute letzter Tag. „Reifende Mädchen“. Im Beiprogramm: „Junges Europa“.

Adler, Buschlinie 123. 15, 17.30 und 20 Uhr. „Geliebte Welt“ mit Brigitte Horney, Willy Fritsch, Paul Dahlke u. a.

Corso, Schlageterstr. 55. Beginn: 14.30, 17.30 und 20 Uhr. Kassenöffnung: wochentags 13.30 Uhr. „Peer Gynt“ mit Hans Albers nach Motiven von Ibsens „Peer Gynt“.

Gloria, Ludendorffstraße 74/76. Beginn: 15, 17 u. 19.30 Uhr. „5000 Mark Belohnung“.

Mal, König-Heinrich-Straße 40. 15, 17.30 u. 20 Uhr. „Das Vellchen vom Potsdamer Platz“.

Mimosa, Buschlinie 178. Beginn: 15, 17.15 und 19.30 Uhr. „Kleine Residenz“ mit Lil Dagover.

Muse, Breslauer Straße 173. 17.30 und 20 Uhr. „Meine Frau Theresia“ mit Hans Söhnker, Elsie Mayerhofer, Harald Paulsen, Mady Rahl u. a.

Palladium, Böhmische Linie 16. Beginn: 15.30, 17.30 und 20 Uhr. „Roman eines Arztes“ mit Camilla Horn, Albrecht Schönhals.

Roma, Heerstraße 84. Beginn: 15.30, 17.30 u. 19.30 Uhr. 2. Woche. „Die goldene Stadt“ mit Kristina Söderbaum, Eugen Klöpfer.

Wochenschau-Theater (Turm) Meisterhausstr. 62. Täglich, stündlich von 10 bis 22 Uhr. Bummel durch Madrid. Verwitterte Melodie. Sonderberichte. Europa-Magazin. Die neueste Wochenschau.

Pabianitz — Capitol. 17.15 und 20 Uhr für Deutsche. „Wenn die Götter lieben.“ Hans Holt, Winnie Markus, Irene v. Meyendorff, René Deltgen.

Görnau — Lichtspielhaus „Venus“. Beginn: 17.30 u. 20 Uhr. „Schatten der Vergangenheit“.

Freihaus — Lichtspielhaus. Beginn um 14.30, 17 und 19.30 Uhr. „Der zerbrochene Krug“.

TAUSCH

Flügel, 1.90 m, Weißfabrikat, wird geboten gegen anderen Wertgegenstand wie echten Teppich, Ölgemälde, antike Möbelstücke. Angebote u. 218 an L.Z.

Tausche Radioapparat „Korona“ gegen gleichwertigen Batterieapparat. Zu erfragen Montag von 8—12 Uhr General-Litzmann-Straße 83. W. 13.

Tausche ein Paar Damen-Lederschuhe, Größe 34, neu, gegen einen Läufer. Angebote unter 238 an L.Z.

Tausche Rennrad gegen Kleinkaliber-Selbstladegewehr. Ang. u. 233 an die L.Z.

Graue Beamten-Uniform mit Mütze, für große Person passend, auch als Offiziersuniform geeignet, gegen Pelzmantel zu tauschen gesucht. Ang. u. A 2132 an L.Z.

Wellbes Kinderbett, 150x80, mit Matratze und Kästen sowie Chaiselongue gegen Teppich, Läufer oder Wäsche zu tauschen. Fernruf 152-65.

Für einen Sperrplattenkoffer (Offizierskoffer) gewünscht Radio, evtl. Wertausschlag. Angebote unter 243 an L.Z.

Gutes Damenrad gegen Kleider-Schrank und Küchenkreuz zu tauschen gesucht. Wertausschlag. Angebote unter 242 an L.Z.

Effizienter und Mädchenzimmer-einrichtung gegen Damenpelzmantel und Herrenpelzmantel sowie Silberkette zu tauschen gesucht. Angeb. u. 244 an L.Z.

Tausche 21amm. Gaskocher gegen guten Kindersportwagen und gutes Herrenrad gegen Teppich oder Kücheneinrichtung. Wertausschlag. Angebote unter 248 an L.Z.

Sommerkleid, gut erhalten, Gr. 42, gegen gut erhaltene Handtasche, evtl. Korkschuhe, Gr. 36, zu tauschen gesucht. Angebote unter 249 an L.Z.

Kreiskulturring Litzmannstadt
Städt. Kulturamt

Sieben Sinfoniekonzerte

Platzmieten 1943/44

Erneuerung vom 12 bis 17. Juli

Neubestellung ab Montag, d. 19. Juli

Anmeldung und Auskunft in der Theater- und Konzertkasse, Adolf-Hitler-Straße 65.



Solati
Zigarettenpapier in Bücheln und Hüllen
Nur wenig verbrauchen — genüsslich rauchen!
SAYBUSCHER PAPIERFABRIK Solati & Co. SAYBUSCH O/S

Ma. St.
In der I
dem Tode
dadurch e
zum Ober
bestell wi
gangen
läufiger M
kolajczyk
gierung“ z
der Sowjet
Beteiligung
„Freunde
schloß, in e
polnischen
den Sowjet
Den englis
Hervortret
Strich, da m
ner farblos
Ver
An ein
Welche
schen Erfol
Verbissenh
her hat de
fortgesetzte
angriffe V
z. B. südlic
Korps am
divisionen,
masse von
Dem feind
unsere Ges
Tage versc
Munition w
nächsten T
gegen Frank
Der Feind
mehr zu ko
Verbände v
ab, um neu
Umgruppiert
unserer Gr
entblöbte F
zu einem T
schen Linie
neuter, über
Ebenso v
11. Juli östl
Entlastung
wohl dabei
einer deutsc
unterstützt
blieb die ei
in unserer F
Wirksam
wiederm d
Kampf- u
dierten in Z
Jägern bei
herangeführ
und fügten